

Friedhof

Rehau - KZ-Friedhof und Gedenkstätte



Gedenkstätte auf dem kommunalen Friedhof Rehau
Copyright Anton Brandl, München

Auf dem kommunalen Friedhof an der Friedhofsgasse sind in einem Sammelgrab vier weibliche, vermutlich polnische KZ-Opfer bestattet. Ihre Überreste wurden im Mai 1945 im Staatswald an der Straße Rehau_Asch aufgefunden und auf Befehl der US-Armee zunächst nahe der Fundstelle beerdigt. Am 24. Januar 1946 bette man sie in ein Sammelgrab auf den Städtischen Friedhof in Rehau um. 1952 wurde die KZ-Grabstätte zusammen mit den anderen KZ-Friedhöfen der BSN übergeben. Der große Denkstein aus Porphyr trägt die Inschrift: "Durch Nacht zum Licht! Den Opfern des Terrors 1933-1945".



Gedenkstätte auf dem kommunalen Friedhof Rehau
Copyright Anton Brandl, München

Gedenkstätte auf dem kommunalen Friedhof Rehau
Copyright Anton Brandl, München

Adresse

Friedhofsgasse, 95111 Rehau

Wegbeschreibung

Der Gedenkstein befindet sich an der Friedhofsmauer in der Mitte des Areals, unmittelbar neben dem zweiten

Durchgang rechts, Gruftgrabstätte Nr. 15.

Literatur

Constanze Werner (Bearb.): KZ-Friedhöfe und Gedenkstätten in Bayern. "Wenn das neue Geschlecht erkennt, was das alte verschuldet ...". Regensburg 2011, S. 219-221.